

Analysebericht

Analysedatum	07.02.2019		Kunde	Christoph Schuster
Probenahme	30.01.2019	13:00	Kundennummer	2167
Analysennummer	OC181244		Probentyp	SPS Becken 480l

Grundparameter

	Messwert		Idealwert			
Salinität	35,8	psu	35,0	psu	●	
Alkalinität	6,43	dKH	7,5	dKH	●	↓

Mengenelemente

	Messwert		Idealwert			
Calcium	462	mg/l	450,1	mg/l	●	
Bor	5,9	mg/l	4,6	mg/l	●	↑
Bromid	74	mg/l	68,5	mg/l	●	
Chlorid	19796	mg/l	19843	mg/l	●	
Kalium	415	mg/l	409	mg/l	●	
Magnesium	1383	mg/l	1432	mg/l	●	
Natrium	11303	mg/l	11047	mg/l	●	
Strontium	8,3	mg/l	8,2	mg/l	●	
Sulfat	2532	mg/l	2762	mg/l	●	

Spurenelemente

	Messwert		Idealwert			
Barium	14,1	µg/l	10-100	µg/l	●	
Chrom	n.n.		0,5	µg/l	●	
Cobalt	0,6	µg/l	0,5	µg/l	●	
Eisen	n.n.		1-3	µg/l	●	
Fluorid	0,89	mg/l	1,3	mg/l	●	
Iod	48	µg/l	50-70	µg/l	●	
Kupfer	0,6	µg/l	1-3	µg/l	●	
Lithium	526	µg/l	50-150	µg/l	●	↑
Mangan	0,91	µg/l	1,0	µg/l	●	
Molybdän	16,5	µg/l	10-15	µg/l	●	
Nickel	3,9	µg/l	1,0	µg/l	●	
Rubidium	121	µg/l	90-150	µg/l	●	
Selen	n.n.		0,5	µg/l	●	
Vanadium	1,4	µg/l	2-3	µg/l	●	
Zink	0,7	µg/l	1,0	µg/l	●	
Zinn	n.n.		< 1	µg/l	●	

Schadstoffe

	Messwert		Idealwert		
Aluminium	16	µg/l	< 20	µg/l	●
Bismuth	n.n.		< 3	µg/l	●
Blei	n.n.		< 3	µg/l	●
Quecksilber	n.n.		< 3	µg/l	●
Antimon	n.n.		< 3	µg/l	●
Cadmium	n.n.		< 3	µg/l	●
Beryllium	n.n.		< 1	µg/l	●
Arsen	n.n.		< 3	µg/l	●
Lanthan	n.n.		< 3	µg/l	●
Thallium	n.n.		< 3	µg/l	●

Nährstoffe

	Messwert		Idealwert		
Phosphat (photometrisch)	0,016	mg/l	0,03-0,1	mg/l	●
Nitrat	4,80	mg/l	2-15	mg/l	●
Nitrit	0,077	mg/l	< 0,1	mg/l	●
Silicium	746	µg/l	50-300	µg/l	● ↑

- kein Handlungsbedarf
- Handlungsbedarf
- dringender Handlungsbedarf

n.n. in der Probe nicht nachweisbar
n.b. nicht bestimmt

Interpretation: siehe nächste Seite

Interpretation

Hallo Herr Schuster, die chem. parameter in Ihrem Aquarium sehen größtenteils sehr gut aus. Die Alkalinität (KH) ist etwas unterhalb des Optimalwerts, wir empfehlen eine KH von 7 bis 7.5 dKH. Bor ist erhöht. Das ist kein Problem, Bor sollte derzeit jedoch nicht dosiert werden. Betreffend Spurenelemente gibt es wenig Auffälligkeiten, bis auf erhöhtes Lithium: Dieses wird häufig durch Riffzement, Riffkeramiken und künstliches Riffgestein eingebracht. Es ist unwahrscheinlich, dass das Lithium in der gemessenen Konzentration negative Auswirkungen auf die Korallen hat. Die einzige Methode um Lithium effektiv zu senken sind Wasserwechsel. **Das Spurenelement Eisen ist nicht nachweisbar. Eisen hat jedenfalls Einfluss auf die Farbgebung von Korallen, so dass ein Eisenmangel für schlechte Farbgebung verantwortlich sein kann.** - Durch regelmäßige Eisendosierung (*beginnend mit ca 0.5 µg/l täglich, kann aber gesteigert werden*) sollte bald eine Besserung eintreten, sofern der Eisenmangel verantwortlich war. Weitere Ursachen können die Beleuchtung, Beströmung oder ein eventueller Parasitenbefall (AEFW) bei den betroffenen Korallen sein. Schadstoffe wurden nicht in relevanten Mengen nachgewiesen. **Phosphat ist auf geringem Niveau, weswegen Phosphatadsorber derzeit nicht (oder nur in sehr(!) geringen Mengen eingesetzt werden sollte.** Silicium ist leicht erhöht. - Sollten Probleme mit Kieselalgen bestehen, sollte das Ausgangswasser auf seinen Siliciumgehalt überprüft (und dieses ggf mit einem weiteren Harzfilter aufbereitet) werden. Ansonsten ist das Silicium unkritisch und für Schwämme sogar ein wichtiger Nährstoff. Bei Fragen zur Analyse sind wir gerne verfügbar! Mit vielen Grüßen, Christoph Denk

Oceamo e.U., Dr. Christoph Denk, Seitenberggasse 78/34, A-1170 Wien.

Advanced Reef Chemistry - Made in Austria

